



Hattersheim am Main, 22. September 2024

Pressemitteilung

Sonderausstellung: „Kuckuck! Frühe Fotografien aus Hattersheim“

Der Hattersheimer Geschichtsverein 1985 e.V. präsentiert im Stadtmuseum die erste Sonderausstellung, die er nach der Museumseröffnung vor gut einem Jahr erarbeitet hat.

Sie ist den Fotografien von Philipp Schwärzel (12.4.1882 – 1.9.1927) gewidmet, die zu den frühesten Bilddokumenten von Hattersheim zählen. Aufgenommen mit einer Balgen- oder Plattenkamera auf Glasnegative sind sie in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entstanden. Die Glasnegative – in Größen zwischen 9 mal 6,5 und 18 mal 13 Zentimeter - blieben im Besitz der Familie bis Gertrud Schwärzel, die Enkelin von Philipp, sie 2016 als Kernstück einer Schenkung an den Geschichtsverein übergab. Der Vereinsvorsitzende Hans Franssen sagte seinerzeit über die Schenkung: „Sie ist nicht nur eine wertvolle Grundlage für unsere Museumskonzeption, sondern ein Stück Geschichte, das dem Gedächtnis der Stadt und der Bewahrung ihrer Identität dient.“

Tatsächlich fand mit den Belegschaftsfotos der Schokoladenfabrik bereits ein kleiner Teil der Sammlung Eingang in die Dauerausstellung des Stadtmuseums. Jetzt ermöglicht der HGV mit der Sonderausstellung einen tiefen Einblick in das Zeitgeschehen vor einhundert Jahren und in das fotografische Erbe von Philipp Schwärzel.

Dabei stehen neben seiner Biografie besondere gesellschaftliche Ereignisse, Ortsansichten, die Zeit der französischen Besatzung nach dem ersten Weltkrieg, die Portraitfotografie und die Verkehrs- und Wirtschaftsgeschichte im Fokus. Zudem ergänzt ein Blick in die Entwicklung der Fotografie – begleitet von Objekten aus der Sammlung Schwärzel – die Sonderschau.

Das Fotografieren mit dem Gebrauch von Glasnegativen war Anfang der 1870er-Jahre erfunden worden und setzte sich schnell aufgrund einer höheren Lichtempfindlichkeit, besserer Haltbarkeit und Transportierbarkeit im Vergleich zu älteren Verfahren durch. Die Glasplatten, auf die eine fotochemische Emulsion aufgetragen wurde, dienten als Aufnahmemedium in einer sogenannten Plattenkamera.

HATTERSHEIMER GESCHICHTSVEREIN 1985 E. V.



Nach den 1930er-Jahren verloren die Glasnegative an Bedeutung und wurden sukzessive durch Filme mit Zelluloid als Trägermaterial ersetzt.

In der Sonderausstellung im Stadtmuseum, die von den Mitgliedern des Geschichtsvereins, Ulrike Milas-Quirin, Kirsten Rose und Dr. Andrea Schneider geplant und realisiert wurde, werden mehr als 60 Ausdrücke nach Scans von den Glasnegativen gezeigt. Die vollständige Sammlung kann in einem ausliegenden Fotobuch betrachtet werden. Ein Begleitfilm zur Geschichte von Philipp Schwärzel mit Interviewbeiträgen von Getrud Schwärzel ergänzt den Rundgang durch die Ausstellung und ist auf bereitliegenden Tablets abrufbar.

Die Fotoausstellung ist vom 29. September bis zum 15. Dezember 2024 donnerstags und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Am jeweils ersten Sonntag im Oktober, November und Dezember werden um 11 Uhr öffentliche Führungen durch die Sonderausstellung angeboten.

Informationen auch über www.hattersheimer-geschichtsverein.de

Geschäftsadresse

Im Nassauer Hof 1, 65795 Hattersheim am Main

E-Mail: info@hattersheimer-geschichtsverein.de

www.hattersheimer-geschichtsverein.de